

EGALISIERUNG UNTER KUNSTHARZBÖDEN

Das vorliegende Informationsblatt handelt von Möglichkeiten und Einschränkungen, gips- und zementgebundene Egalisierungspachtel unter bestimmten Arturo Kunstharzböden zuzupassen.

Empfohlener Systemaufbau

Arturo empfiehlt die Kunstharzböden gemäß der Systemaufbauten*, vollständig bestehend aus Arturo Produkten, anzubringen. In einigen Sonderfällen kann von diesem Systemaufbau abgewichen werden. Dann ist es wichtig zu wissen, wo die Grenzen liegen und welche eventuellen Risiken entstehen können.

Warum „Zement oder Gips“ unter Kunststoff

Wenn der Untergrund größere Mängel aufweist in Verbund mit Rauheit und/oder der (waagerechten) Ebenheit wird viel Material benötigt, um einen akzeptablen Untergrund zu erreichen, der zum Abarbeiten mit Kunstharzböden geeignet ist. Aus Kostengründen wird sich daher bei der Untergrundegalierung oft für günstigere Materialien entschieden. In diesem Fall ist wichtig zu wissen, was ausreichend ist und wovon abgeraten wird. Besonders sollte darauf geachtet werden, dass in einem Systemaufbau nur ein und dasselbe Material verarbeitet wird. Unterschiedliche Materialien variieren in den Produkteigenschaften hinsichtlich Formveränderungen durch Temperaturunterschiede, Feuchtigkeitsbelastung, Aushärtung, etc.

Egalisierung und Untergrund

Bei der richtigen Wahl der Ausgleichsmasse ist der Untergrund ausschlaggebend. Im Allgemeinen müssen zementgebundene Untergründe (Beton, Sandzement) mit einem zementgebundenen Produkt und anhydritgebundene Untergründe mit einem gipsgebundenen Produkt ausgeglichen werden.

Eigenschaften Ausgleichsmittel

Die wichtigsten Eigenschaften von Ausgleichsmitteln sind die Eignung der Wasseraufnahme und die Formveränderung bei Durchhärtung. Besonders bei zementgebundenen Ausgleichsmitteln kann ein schwaches Bindeglied zu Schrumpfverhalten bei der Austrocknung führen. Daher ist es besonders wichtig, die mechanischen Eigenschaften der Ausgleichsmittel auf die (funktionellen) Bestimmungen des Systems abzustimmen z.B. Druckfestigkeit, Haftzugfestigkeit, etc.

Aushärtung

Ein Ausgleichsmittel bindet Wasser bei der Aushärtung wobei überschüssiges Wasser weichen muss. Diese Aushärtung findet parallel mit einer Volumenveränderung (Schrumpf) statt. Je hochwertiger das Mittel, desto geringer ist der Schrumpf. Gipsausgleichsmassen sind im Durchschnitt besser als Zementgebundene Mittel. Durch diesen „Härtungsschrumpf“ entstehen (Haar-) Risse in der Ausgleichsschicht.

Die Formveränderung setzt sich im Laufe der Zeit immer weiter durch, besonders wenn die Ausgleichsschicht die Chance bekommt zu trocknen. Daher muss eine zement- oder gipsgebundene Schicht immer offen gelassen werden zwischen zwei diffusionsdichten Schichten beim Anbringen unter einem Kunstharzboden zum Schutz des Durchhärtens (und Abzeichnen von Rissen). Aus diesen Gründen darf auch nicht zu lange gewartet werden bevor die weiteren Arbeiten fortgesetzt werden.

Untergrundvorbereitung unter Ausgleichsschicht

Voraussetzungen sind eine gute Anhaftung sowie Abdichtung. Auf dem bestehenden, sauberen Untergrund wird eine geschlossene, filmbildende Schicht Arturo EP6500 Grundierung** (min. 500 g/m² auf Beton, min. 700 g/m² auf anhydrit- und sandzementgebundenen Untergründen) aufgetragen, um eine geschlossene Schicht zu erreichen.

In Verbund mit einer guten Haftung der Ausgleichsschicht wird auf diese Schicht innerhalb von 24 Stunden eine Haftungsschicht mit Arturo EP6500 Grundierung (abgesandet oder UZIN PE280***) angebracht.

Geeignet Kunstharzböden auf Ausgleichsschichten

Der Kunstharzboden muss ausreichen dick sein, um das Durchrocknen der Ausgleichsschicht zu verhindern und, um ausreichend Rissüberbrückend zu sein (Abzeichnungen von Haarrissen und Schrumpf). Darum muss der Boden **minimal 1 mm** dick sein. Dünnere Schichten (u.a. Beschichtungen und Versiegelungen) erhöhen das Risiko auf Abzeichnungen und dem Durchkommen der Risse. Ein durchgekommener Riss kann zum Eindringen von Feuchtigkeit von oben führen wodurch die Schicht sich lösen kann.

Wahl und Durchführung

Besonders bei den industriellen Anwendungsbereichen sollte sich angesichts der (in der Regel niedrigeren) mechanischen Eigenschaften von zement- und gipsgebundenen Ausgleichsmitteln für einen Systemaufbau aus Epoxy entschieden werden. Das schwächste Bindeglied bestimmt die Qualität des Systems. Demnach steht und fällt die Qualität mit einer guten Durchführung. Das Anbringen der Ausgleichsmittel ist eine andere Disziplin als das Anbringen eines Kunstharzbodens. Bitte wenden Sie sich daher jederzeit zu Erst an Ihren technischen Berater von Arturo****.

*<http://www.arturoflooring.de/arturo-produkte/arturo-bodensysteme/>

**Im Falle eines trocken bleibenden Untergrundes. In anderen Fällen siehe das Arturo Informationsblatt „Osmose“

***Immer das entsprechende Produktdatenblatt beachten

****siehe <http://www.arturoflooring.de/service/fachberater/>

Uzin Utz Nederland bv arbeitet mit dem Qualitätssicherungssystem gemäß NEN-EN ISO-9001/14001 und ist vom TÜV Nederland QA zertifiziert. Dies bedeutet, dass Lieferungen in Übereinstimmung mit den für dieses System erstellten Produkt- und Prozessspezifikationen erfolgen und die gelieferten Produkte sowie Dienstleistungen der in diesen technischen Spezifikationen festgelegten Beschreibung entsprechen. Da Uzin Utz Nederland bv keinen Einfluss darauf hat, wie und unter welchen Bedingungen die Produkte verarbeitet werden, ist jegliche Haftung für Schäden, die durch die Verarbeitung der Produkte entstehen, ausgeschlossen. Mit der Veröffentlichung dieses Datenblatts verlieren alle bisher veröffentlichten Datenblätter zu diesem Produkt ihre Gültigkeit. © Uzin Utz Nederland bv. Alle Rechte vorbehalten. Das Kopieren und/oder die Vervielfältigung dieser Publikation, in welcher Form auch immer, ist ohne schriftliche Genehmigung von Uzin Utz Nederland bv nicht gestattet. | 03.2020